

Sein Gesicht war bleich, und er schien in den letzten Tagen um Jahre gealtert zu sein, aber seine Haltung war aufrecht und imponierend wie immer.

Schon hatte er die Hand ausgestreckt, um die ersten Schollen auf den Saiz zu streuen, da drängte sich Dettion durch die Menge, stieß seinen Arm zurück, und schlenberte ihm die Wahrheit ins Gesicht.

Sie sagte ihm, daß Josu der Zwillingbruder seiner Frau sei, daß er einen falschen Namen angenommen, weil er von den Verächtern verfolgt werde, und sie zeigte ihm zum Beweise die beiden Ringe, deren einen er so oft an der Hand seiner Gemahlin gesehen hatte.

Annie ist aus Sehnsucht nach ihrer Mutter gestorben, rief sie aus, Sie haben sie gemordet, Sie, Sie allein!

Herr Brent war wie zerschmettert. Er konnte nicht an der Wahrheit dessen zweifeln, was Dettion gesagt, und hätte er es gekannt, diese Ringe, deren Geschichte er kannte, hätten ihn überzeugen müssen. Die Umstehenden hatten sich bei den fürchtbaren Anschuldigungen Dettions scheu von ihm zurückgezogen und starrten mit Grauen und Neugier auf ihn hin.

Wie verzweifelt hatte er sich über das offene Grab gebeugt; es schien, als ob er hinabspringen möchte, um neben seinem todtten Kinde Ruhe zu suchen vor diesen Vorwürfen, die in seinem Herzen ein Scho fanden.

Aber wenige Augenblicke genügten, um ihm seine stolze Selbstbeherrschung wiederzugeben.

Er blidte um sich.

Dies Weib ist verrückt, sprach er mit tönender Stimme, bringt sie ins Schloß, daß wir sie der Obhut der Aerzte zurückgeben, denen sie entsprungen ist. Ihre unnütze Leidenschaft für meinen früheren Kammerblener hat ihr den Verstand geraubt.

Die Menge stand zweifelhaft.

Herr Brent sah, wie die Leute in ihrer Meinung schwankten, und eilte den erzwungenen Vortheil zu benutzen.

Der Zwillingbruder meiner Frau, Jac Blarney, fuhr er fort, ist todt, er ist im Hafen von Charleston in Karolinta ertrunken, ich will die Beweise beibringen. Dettion brach in einen Thränenstrom aus, und rang verweilend die Hände.

Wißt ihr er todt, rief sie außer sich, also haben Sie ihn wirklich ermordet lassen! O meine arme Herrin, o der Unglückliche!

(Schluß folgt)

Allerlei.

Das bringt mein Handwerk mit sich, antwortete ein Seiler schlagfertig und witzig auf den Vorhalt, daß es mit ihm rückwärts gebe. Aber in der That sonst hat die Berufsart großen Einfluß auf Gemüthsart, Charakter, Gesundheit und Lebensdauer. Fast jede Geschäftsart hat ihre besonderen Krankheitsanlagen und Erscheinungen. Das Krankheitsverhältniß bei den

Schneidern beträgt im Durchschnitt 67 Proc., bei andern Handwerkern 46, bei den Zuderbäckern 25. Ursache ist nicht nur, weil viele kränkliche und schwache Menschen Schneider werden, sondern mehr noch die schlechte Körperhaltung, das viele Sigen und der Mangel guter Luft. Die Kräfte wird häufig bei ihnen erzeugt durch den Wollenkrauß, der von den Wollstoffen beständig auf die Haut fällt. Demiekenstwert sind die moralischen Bekänkungen der Schneider. Noch Blatter wurden vom Wiener Landesgericht zwischen 1859 und 1864 von 1000 Schneidern bekräft wegen Majestätsbeleidigung 35, wegen Religionskränkung 7, wegen Diebstahls 56, wegen Veruntreuung 83, wegen Bankrotts 45. — Aehnliche Verhältnisse sind bei Schustern, bei denen sich namentlich als Folge ihrer Arbeitsform häufige Magenleiden einstellen, den 67 Proc. zum Opfer fallen. Von Gemüthsstörungen kommen bei ihnen häufige Anlage zur Poesie (ist das eine Störung?) und Häng zur religiösen Schwärmerie vor. In den Irrenhäusern von Paris stellen die Schuster die zweitgrößte Menge unter den Handwerkern. Man bringt diese Störungen mit dem Zusammenbrücken der Leder durch die eigenthümlich gedrückte Haltung beim Sigen in Verbindung. Bei Manchen äußert sie sich nur in sehr dürrlicher Leber. Bei Schneidern und Schustern zeigt sich vorzugsweise eine starke Entwicklung des cholertischen (leidenschaftlichen) Temperaments. So erklärt man es, daß Beide als eifrige Verfechter neuer Ideen stets viele Kämpfer in Revolutionen stellen. Von den Bierbrauern gehen im Durchschnitt 26, von den Bäckern 23 Proc. an der Auszehrung zu Grund. Die gesundeste Beschäftigung ist die Gärtnerei. Unter den geistigen Arbeiten erfreuen sich die Geistlichen der größten Lebensdauer. Unter den Bischöfen beim Concil in Rom 1870 gab es 3 mit 96, 2 mit 90, 20 mit 80—85, 46 mit 70—80, 79 mit 70—75 Lebensjahren. Geistliche und Aerzte bilden große Gegensätze. Von den Aerzten erreicht nur ein Drittel das 60 Lebensjahr. Schauspieler und Künstler unterliegen durch leichten Lebenswandel vielen Krankheitserscheinungen; Anstrengungen und Aufregungen aller Art rufen oft plöbliche Störungen herbei. Zu den Krankheiten der Musiker gehört die Trunksucht. Eigenthümlich ist, daß viele Musiker schwerhörig oder taub werden. Ueberhaupt ist die Wirkung der Musiker auf die Nerven nach dem Urtheil erfahrener Aerzte eine sehr aufregende. Die Musik wirkt durch das Ohr auf Gehirn und Rückenmark und dies um so mehr, je mehr das Nervensystem durch äußere oder innere Vorgänge erregt ist.

(Die Kartoffeln) nehmen im Frühjahr, wenn sie zu keimen beginnen, einen seifenartigen Geschmack an. Um sie nun schmackhaft zu erhalten, schneide man vor dem Kochen von jeder Kartoffel ein Stückchen ab. Der unangenehme Saft wird dann an dieser Stelle herausbringen.

Aus einer ärztlichen Ordinationsstunde. Arzt (nach den üblichen Fragen): „Hat Sie Appetit?“ — Kran: „Ja, nun wenn Sie grad was da haben, wär mir's schon recht, Herr Doktor!“

Örtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Gausachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen, gegen den Güterpfleger und Sanctionswalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Sorg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Nagold.	3 April 1877.	Christian Rupp, Korbmacher in Unterschwandorf.	25. Juni 1877, Vorm. 9 Uhr.	Unterschwandorf.	Liegenschafts-Verkauf 23. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr.

— Wie sollen unsere Betten stehen? Eine schon lange bekannte Theorie über die zweckmäßigste Stellung der Betten hat neuerdings wieder Stoff zu Erörterung unter Sachverständigen gegeben. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn schon ein Magnet auf sensible Personen einen Einfluß ausübt, auch der Erdmagnetismus gewiß auf das Nerovenleben des Menschen wirken müsse. Man glaubt daher, daß auf der nördlichen Halbkugel Menschen mit dem Kopfe gegen Norden sich zum Schlafe niederlegen sollten, auf der südlichen aber umgekehrt. Der Einfluß dieser Lage soll von großer Bedeutung für den Blutumlauf sein, ja man will Störungen im Organismus allein durch das Wecheln des Lagers kurirt haben. Viele Beweise werden für diese Behauptungen angeführt, unter Anderen der im 109. Jahre seines Lebens verstorbenen Dr. Schweiter in Magdeburg, welcher sein hohes Alter dem Umstand zuschrieb, daß er stets mit dem Kopfe nach Norden liegend geschlafen habe. Die Ostwestrichtung, d. h. der Kopf nach Westen gerichtet, soll die ungesundeste sein.

— Schädliche Delfuchen. Aus Nimborn wird uns geschrieben, daß der gesammte Rindviehstand des Landwirthes Meyer heftig erkrankt sei und zwar, wie die Untersuchung lehrte, in Folge der Fütterung mit durch und durch schimmlich gemordenen Delfuchen. Wir halten es für Pflicht, hierauf aufmerksam zu machen, weil nicht selten grau gewordenen Delfuchen in den Handel kommen, und damit andererseits, bereits gekaufte Delfuchenvorräthe nicht an feuchten dampfen Orten aufbewahrt werden.

Eingekendet. Die immer mehr zunehmende Kenntniß von dem Nutzen des Annoncirens für jeden Geschäftsmann und das Bedürfnis, Wünsche und Anerbietungen aller Art einem möglichst weiten Kreise zugänglich zu machen, sowie andererseits das in alle Volksschichten gedrungene Verlangen nach möglichst rascher und erschöpfender Kenntniß der Tagesereignisse, wie nach belebender Unterhaltung haben eine große Entwicklung des Zeitungs- und Annoncirenwesens zur Folge gehabt. Zur Berücksichtigung der letzteren dienen insbesondere die Annoncen-Expeditionen mit ihren zahlreichen über alle größeren Städte verstreuten Bureau's, unter welchen die Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. S. Daube & Co. (Bureau in Stuttgart, 23 a Sophienstraße) eine der tüchtigsten ist. Die genannte Firma gibt zur weiteren Förderung des Annoncirenwesens ein Zeitungs-Verzeichnis gratis heraus, das jetzt die 18. Auflage erlebt und eine vollständige Zusammenstellung aller in Deutschland und Oesterreich-Ungarn erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften mit Angabe von deren Erscheinens-Auflage und Insertionsgebühren enthält, außerdem die Einwohnerzahl der betreffenden Ortschaften nennt und endlich ein Verzeichnis der hauptsächlichsten außerdeutschen Zeitungen, sowohl der europäischen als der der anderen Erdtheile in sich begreift. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß den Herren G. S. Daube & Co. in letzter Zeit Seiten der continentalen Presse ein eminentes Vertrauensvotum dadurch gegeben wurde, daß der größte Theil aller bedeutendsten deutschen, holländischen, belgischen u. s. w. Zeitungen ihnen das Annoncen-Monopol für das Ausland übertrug.

Anlösung des Räthfels in Nr. 41. Wallnus.

Reverant Thunfingern. Stamm- und Brennholz-Verkauf

aus den Staatswaldungen Döbele, Längenhardt, Sattelacker
Dienstag den 24. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
in Längenhardt: 128 St. Lang- u. Klogholz, worunter schöne Fichten, 9 Km. von Brügel.
Das meiste Stammholz befreit.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich beehre mich, dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich vom nächsten Sonntag den 22. April an die Wirthschaft des Johann Zündel beim alten Kirchplatz betreiben werde, und wird es mein Bestreben sein, bei billigen Preisen immer gute Getränke, sowie kalte und warme Speisen zu halten, was mich hoffen läßt, stets die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
David Graf, jun.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Nagold.	10. April 1877.	Nagolder Handwerkerbank. Sitz der Genossenschaft Nagold.	Bei der General-Versammlung vom 2. April 1877 wurde statt des ausgetretenen Friedrich Stockinger zum Schriftführer gewählt: L. Kapp, Tuchfabrikant und Stadtrath in Nagold.	T. Oberamtsrichter Kitzling.
	10. April 1877.	Spar- und Vorschubbank Hatterbach. Sitz der Genossenschaft Hatterbach.	Zum Vorstehenden wurde am 2. April 1877 gewählt: Jakob Knorr, Schreiner, zum Schriftführer: Franz Schwind, Protechniker.	

Forstamt Altenstaig.
Revier Pfalzgrafenweiler.
Kleinnußholz-Verkauf
am Freitag den 20. April d. J., Nachm. 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswäldungen Taubenteich, Mabbuckel, Holberställe, wiederholt:
Nadelholz-Reisstangen bis mit 7 cm Durchmesser 1 m oberhalb des Stodendes, von 7-9 m lang 110 Stück, 5,1 bis 7 m lang 410 Stück, 3,1-5 m lang 4420 Stück u. 1,5-3 m lang 6790 Stück.
Altenstaig, den 16. April 1877.
K. Forstamt Herdegen.

Nagold.
Diegenchafts-Verkauf.
Aus der Santmasse des verstorbenen Johann Martin Gänble, gewes. Fuhrmanns hier, wird am Freitag den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich verkauft:
Acker, Feld Detterich:
1 Mg. 17,4 Rth., Parz.-Nro. 4133, hinter dem Schloßberg, Anschlag 125 M.
1 1/2 Mg. 46,7 Rth., Parz.-Nro. 4137, hinter Burg, Anschlag 230 M.
Den 9. April 1877.
K. Gerichts-Notariat.

Ettmansweiler.
Kloßholz-Verkauf.
Am Montag den 23. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Gemeinwald Hofberg u. Schmalzisse 481 Stück forchene Säglöße mit 94,42 fm. zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. April 1877.
Gemeinverath.

Nagold.
Die Aufnahmeprüfung
für die Vereinschule findet Freitag den 20. April, Mittags 2 Uhr, im alten Schulgebäude statt.
Studiencommission.
Hatterbach.
2 jüngere
Möbelschreiner
finden dauernde Beschäftigung bei
J. Gutekunst.

Altenstaig.
Die Prüfung
zur Aufnahme in die hiesige Kollaboraturklasse findet Freitag den 20. April, Nachmittags von 2 Uhr an, im Schullokale derselben statt.
Präs. Verw. Gut.
Nagold.

Zu vermieten auf Jakobi
ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, eingemachtem Keller und Bühnplatz, an der lebhaftesten Straße.
Näheres bei der
Redaktion. bei R. Raschold, Conditior.
Nagold.

Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag den 24. April in das Gasthaus zum Lamm hier freundlichst ein.
Philipp Horland, Kürschner, Sohn des Gottl. Horland, Tuchmachers, und seine Braut:
Louise Bauer von Heimsheim.

Kalk-Ausnahme
Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags und Samstag den 21. d. Mts., Vormittags bei
Kaufer.
Nagold.
Gegen sehr gute Versicherung sucht
350 M.
aufzunehmen.
H. Gayler.

Wilberg.
Bei Unterzeichnetem liegen gegen gefehliche Sicherheit
220 Mark
zum Ausleihen parat.
J. Röhm.

Nagold.
Ungefähr 60 Ctr. gut eingebrachtes
Wiesenheu & Hehm
hat zu verkaufen
Friedrich Lehre, Bäcker.
Gültlingen, O.A. Nagold.
Ein größeres Quantum
Hehm & Stroh
verkauft
jung Sägmüller Schnitz.

Nagold.
Zur Beachtung!
Dem verehrlichen Publikum und besonders meinen werthen Kunden diene zur gest. Notiznahme, daß ich sämtliche Arbeiten in Schuh und Stiefeln, wie auch Reparaturen von nun an um 20 % billiger fertige als seither, und bitte daher, mir recht viele Aufträge zuzuwenden.
Stephan Lehre, Hirschstraße.

Altenstaig.
Ausgezeichneten
Gartensamen
bei R. Raschold, Conditior.
Nagold.

Nagold.
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Schweizer, braun, Porzellan und Heidenheimer
Kochgeschirr
in großer Auswahl und bittet um geneigte Abnahme.
P. Hafner.
Ein Stück Feld auf dem Steinberg, zu Kartoffeln geeignet, verkauft oder verpachtet
der Obige.

Nagold.
Erwigen & dreiblättrigen Kleesamen,
sowie doppelschürigen
Esparfamen
in schöner Waare verkauft billigt
Wilhelm Morlock, Halterbach.

Keeller Nebenerwerb.
Vorteilhaftesten Verdienst und gute Provision gewährt ein überall gangbares respectables Geschäft, für welches an allen Orten Agenturen errichtet werden sollen. Es bedarf dazu keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse und ist auch für Jeden als Nebengeschäft leicht zu führen. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben D. E. F. abzugeben.

PHENOL,
Rheinisches Malz-Extract,
vorteilhaft bewährt gegen Husten, Asthma, Heiserkeit, Halsentzündung, Brustschmerzen, Katarrh, Verschleimung des Kehlkopfes, blauer Husten, in bekannter ausgezeichneter Güte zu haben in Flaschen à 75 f und M. 1 bei
Carl Blomm in Nagold.

Nagold.
Eine einspännige
Ackerwalze
hat aus Auftrag zu verkaufen
Schmid Brezing.
Nagold.

Lehrlings-Gesuch.
Ein wohlgezogener Junge, der den Feuerungsbau zu erlernen wünscht, findet mit oder ohne Lehrgeld eine Stelle bei
P. Hafner.

Chefs d'œuvre de toilette!
Dr. Hartung's Chinarinden-Öel,
zur Conservirung u. Verschönerung der Haare; in versiegelten Flaschen à 1 M.
Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Selbe,
zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in Original-Päckchen à 60 S.
Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; à 80 S.
Apotheker Sperat's Ital. Honig-Seife zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; à 50 u. 25 S.
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung u. Belebung des Haarwuchses; in Original-Tigeln à 1 M.
Dr. Sulz de Bontemard's arom. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; à 1 M. 20 und 60 S.

Aecht in Nagold **einzig und allein** zu den Originalpreisen vorrätig bei
G. W. Zaiser.

Schulbücher
in guten Einbänden zu haben bei
G. W. Zaiser in Nagold.

Rechnungen
in Folio, Quart und Octav bei
G. W. Zaiser.
Für Schulen & Kanzleien empfehlen wir eine gute,
schön schwarze Tinte
pr. Liter 60 S.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Frucht-Preise.
Calw, den 14. April 1877.

	M	S	h
Kernen alter	13	75	—
Dintel	10	10	10
Haber alter	8	7	52
Widen	11	50	—

Tübingen, den 13. April 1877.

	M	S	h
Dintel	10	24	10
Haber	8	04	7
Kernen	12	88	—
Berke	9	30	—
Widen	11	—	—
Eisen	19	—	—
Erbsen	14	27	—